

Vereinsnachrichten

TSV GutsMuths 1861 e.V.

Oktober 2016



30 Jahre Wulle -
Der Bezirksbürgermeister
gratuiert zum Zentrumsjubiläum

Foto: Ingeborg Bayer



GutsMuths Kalender

Oktober 2016

08.10.	15.00	Spielenachmittag Senioren-Freizeittreff	Wulle C.-G.-Zimmer
22.10.	15.00	Spielenachmittag Senioren-Freizeittreff	Wulle C.-G.-Zimmer
28.10.	19.00	Info-Abend IDTF 2017	Wulle C.-G.-Zimmer

November 2016

05.11.	10.00	Hauptausschuss	Wulle Multi
12.11.	15.00	Spielenachmittag Senioren-Freizeittreff	Wulle C.-G.-Zimmer
18.11.	19.30	Hauptversammlung	Wulle Multi
24.11.	18.00	Kinderschutz-Seminar	
25.11.	15.30	Adventsbasar	Wulle
26.11.	15.00	Spielenachmittag Senioren-Freizeittreff	Wulle C.-G.-Zimmer

Dezember 2016

10.12.	15.00	Spielenachmittag Senioren-Freizeittreff	Wulle C.-G.-Zimmer
--------	-------	---	--------------------

Die aktuellen Termine finden Sie auch stets auf unserer Vereinshomepage unter www.tsvgutsmuths-berlin.de/termine/.

Impressum

Offizielles Organ des TSV GutsMuths 1861 e.V. Der Bezugspreis der Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber

TSV GutsMuths 1861 e.V.
Wullenweberstraße 15, 10555 Berlin
Tel.: 393 24 40, Fax: 392 78 67
E-mail: info@tsvgutsmuths-berlin.de
www.tsvgutsmuths-berlin.de

Öffnungszeiten der GutsMuths-Geschäftsstelle

Montag 09.00-18.00 Uhr
Mittwoch 09.00-19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag 09.00-16.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto-Nr 151 50 104 • BLZ 100 100 10 • Postbank Berlin
IBAN DE38 1001 0010 0015 1501 04 • BIC PBNKDEFF

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht immer die Meinung des TSV GutsMuths oder der Redaktion aus.

Für unaufgeforderte Texte übernimmt die Redaktion keine Haftung, ebenso können Artikel formal bearbeitet werden. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Belegexemplare erbeten.

Verantwortlich für den Inhalt: Mathias Gasper

Layout: Paul Mainz

Redaktionsschluss für die Vereinsnachrichten November / Dezember 2016 ist der 11.10.2016!



Einladung zur Hauptversammlung

am **Freitag, dem 18. November 2016, um 19.30 Uhr**
im **Turn- und Freizeitzentrum Wullenweberwiese,**
Wullenweberstr. 15, 10555 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Hauptversammlung
2. Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung von 2015
4. Ehrungen
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2017
10. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
11. Verschiedenes

Das **Protokoll der Hauptversammlung 2015** liegt bei den Abteilungsleitern und in der Geschäftsstelle ab dem 24.10.2016 zur Einsicht aus.

Der **Jahresabschluss 2015** und der **Haushaltsplan 2017** sind in diesem Nachrichtenblatt veröffentlicht. Es sind **keine Anträge** eingegangen.

Stimmberechtigt sind die erwachsenen Mitglieder gem. § 3 (2) a) der Vereinsatzung und die Ehrenmitglieder. Jugendliche können als Gäste teilnehmen. Die gültige Mitgliedskarte ist bei der Eintragung in die Anwesenheitsliste vorzuzeigen.

Der Übungsbetrieb der Sportgruppen für Erwachsene fällt an diesem Abend aus.

Um eine rege Beteiligung bittet namens des Vorstandes

Alexander Fuchs
Vorsitzender



GutsMuths Familie

30 Jahre Sport- und Freizeitzentrum

„Trümmermann mit Lokomotive“

Nicht nur der TSV GutsMuths 1861 e. V. feiert das 30-jährige Bestehen des Vereinszentrums in der Wullenweberstraße. Ein anderes 30-jähriges, sehr ungewöhnliches, gilt es auch zu würdigen. Am 26.09.1986 ist Günter Zutz in das gerade erst entstandene Fitness- und Gesundheitsstudio auf der Wulle als 3. oder 4. Mitglied (genaues weiß man nicht mehr) eingetreten. Jetzt kommt das Außergewöhnliche – er ist es bis heute geblieben. Warum, das kommt später. Erst einmal wollen wir diesen Sportkameraden ein bisschen näher kennenlernen. 1929 geboren, Schule und Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgreich absolviert, hatte er die Kriegszeit zwar überstanden, aber Arbeit gab es nicht in seinem Beruf. Also wurde er „Trümmermann mit Lokomotive“. Der „Berg“ der Rathenower Straße in Moabit gibt ein beredtes Zeugnis über seine vielen Fahrten als Lokführer mit schuttgefüllten Loren, die dort entleert wurden. 1949 war die Arbeit für ihn in Berlin getan. Köln im Ruhrgebiet sollte der nächste Einsatzort sein. Dort angekommen wurden, mangels Schienen in der Stadt, weder er noch seine Lokomotive gebraucht. Aber wieder aufgebaut werden musste. Also „ackerte“ er in einer „Betonkolonne“ mit Freund und Bruder bis 1954. Wie sich herausstellte, war aus dem „Berliner“ kein „Kölsche Jung“ zu machen, also zurück nach Berlin. Der Arbeitgeber dort wurde die Schultheiß-Brauerei. Günters Aufgabe: allen Gästen und interessierten

Besuchern mit Erklärungen bei einem Rundgang und bei der Verkostung der verschiedenen Biersorten zur Seite zu stehen. Wer Günter kennt, wird jetzt sicher lächeln, denn er weiß, wie humorig es dabei öfter zugegangen sein muss (deswegen machte er auch aus Vernunftgründen erst mit 60 den Führerschein).

Trotz Spaß bei der Arbeit, war es anstrengend und es waren viele Stunden, die da zusammen kamen. Oft ging es bis Mitternacht und seine Frau, die er 1955 geheiratet hatte, musste häufig auf ihn verzichten. Der frühe durch Krankheit verursachte Tod seiner Frau 1960 war natürlich ein sehr tragisches Ereignis in seinem Leben. Die Arbeit und der Kontakt mit Menschen halfen ihm bei der Trauerarbeit. 1963 trat, zu seinem Glück, eine andere Frau in sein Leben, die ihn bis zu ihrem Tod 2005 begleitete.

Die Belastung bei der Arbeit ist schon erwähnt. Dass Günter durch die vielen Arbeitsstunden, manchmal schon von 10 Uhr morgens bis in die Nacht, ständig müde war, erklärt sofort, warum er vor 30 Jahren ein Angebot des Arbeitgebers und des Arbeitsamtes ohne Zögern annahm und mit knapp 57 Jahren sein Arbeitsleben beendete. Nun war er „Herr seiner Zeit“, die es zu füllen gab. Und nach diesem langen Vorspann kommen wir endlich zum Fitness- und Gesundheitsstudio. Von nun an ging er regelmäßig drei- bis viermal pro Woche zum Fitness. Nichts konnte ihn abhalten, vieles hat ihn hingezogen. Da war und ist immer noch die Studioleiterin Dagmar Kühn, die die ersten 5 Jahre bei der Ceglecki GmbH die Federführung hatte und später beim Verein weiterführend be-

GutsMuths Familie



schäftigt wurde und ist (zusammen sind es übrigens auch 30 Jahre). Günter und Dagmar mögen sich (hinter vorgehaltener Hand sprechen manche von einem alten Ehepaar), trotz manchem Wortgeplänkel und Unstimmigkeit bei der Ausführung von Übungen oder Diskussionen über dies und das. Also, hier ist einer der Gründe, warum jemand entgegen jeder Statistik und Erfahrung 30 Jahre beim gleichen Fitnessstudio bleibt und auch regelmäßig trainiert.

Günter wollte fit bleiben. Das ist ihm gelungen bis auf altersbedingte Einschränkungen. Der wichtigste Grund aber, den Günter selber nennt, ist das Gefühl einer

Familie anzugehören. Über die vielen Jahre ist mit anderen, übrigens auch langjährigen Mitgliedern, etwas zusammen gewachsen. Gemeinsame Feiern, Weihnachtessen, Treffen auch außerhalb vom Fitness waren immer Bestandteil seines Lebens. Das diese Treffen weniger geworden sind, ist dem Umstand geschuldet, dass aus Altersgründen einige Mitglieder nicht mehr kommen und trainieren können. Günter tut aber kommt regelmäßig wie ein Uhrwerk. Darum wollen wir an dieser Stelle mal danke sagen für die Beständigkeit und Treue zum Fitnessstudio.

Günter, bleib gesund und uns erhalten!

H.C. (genannt Gräte)





GutsMuths Familie

Berührungsgänge!?

„Könnte vielleicht einer von euch ein kurzes Resümee schreiben?“ lautete die berechtigte Frage der Verantwortlichen für die Vereinsnachrichten an die „Macher“ unseres Festtages. Nach harten verbalen Vordrängelrängeleien konnte ich mich gegen meine „Vorstandsriivalen“ durchsetzen. Ich darf nun mein Resümee und meine Gedanken zur Veranstaltung „30 Jahre Wulle“ an dieser Stelle kundtun.

Ich schlage also im Synonymlexikon unter „Feier“ nach und finde insgesamt 109 Einträge. Von A wie Amüsement über B wie Budenzauber und C wie Cocktailparty bis zu Z wie Zeremoniell ist alles Erdenkliche aufgeführt. Auch finde ich unsere werbenden Ankündigungen wie Ball, Festakt und Empfang in der Auflistung. Der Grund für mein Nach-

schlagen liegt an Antworten einiger GM-ler auf die Frage: „Warum warst du nicht auf unserer Jubiläumsfeier?“ Antworten wie: „Ein Festakt ist mir zu vornehm“, „für einen Ball hab ich nichts anzuziehen“, „ich kann doch nicht tanzen“ oder „auf so 'nem Tanzball ist die Stimmung zu steif“ hatten mich nachdenklich gemacht, denn wir, Sebi, Ali, Mathe, Christian und ich, wollten für alle Vereinsmitglieder, für jung und alt ein schönes Fest vorbereiten. Meine erste Idee war, dass wir unsere Feier vielleicht einfach falsch genannt haben und Sektempfang, Festakt und Tanzball eher unsicher machte zumindest, was die zu erwartende Stimmung anbelangt. Stellt man den genannten Gründen Bemerkungen anwesender Gäste gegenüber wie „wollen wir im nächsten Jahr nicht wieder etwas Abteilungsübergreifendes machen wie Tanzvergnügen oder

G U T S C H E I N

FITNESS- & GESUNDHEITSTUDIO

im Sport- und Freizeitzentrum des TSV GutsMuths 1861 e.V.
Wullenweberstr. 15, 10555 Berlin, Tel.: (030) 393 24 40

- Wollen Sie individuell von sportlich und medizinisch ausgebildeten Trainern betreut werden?
- Wollen Sie Ihren Rücken und Kreislauf stärken, Ihre Gelenke mobilisieren und stabilisieren?
- Wollen Sie in einer familiären Atmosphäre, direkt an der Spree, etwas für Ihre Gesundheit tun?
- Wollen Sie noch mehr über uns erfahren?

Dann nutzen Sie diesen Gutschein für ein kostenloses Probetraining und rufen Sie uns an!

☎ (030) 393 24 40

Studioleniterin **Dagmar Kühn**

Kostenlose Zusatzangebote:

Viele Kurse dürfen zusätzlich besucht werden!

Die Sauna ist kostenlos!

Bundesweit in anderen Vereinsstudios trainieren!

GutsMuths Familie



Glühweinabend im Winter“, „beim Festakt hat sich der Verein kompetent und sympathisch dargestellt und beim nächsten Tanzvergnügen bin ich auch wieder dabei“, „richtig lockere Stimmung beim Festakt“ und „sowohl der Festakt als auch die anschließende Party waren klasse“ scheinen diese Befürchtungen eher unbegründet. Also ist mein erstes Fazit: „Jedem, dem der Ball gefallen hat - erzählt's weiter und bringt beim nächsten Mal noch jemanden mit!“

Wie kam es nun zu einem „lockeren Festakt“!? Da wäre zunächst eine souveräne, dem Anlass immer angemessene humorvolle Moderation von Prof. Dr. Heide zu nennen. Dann sind zu erwähnen kurze, informative und einige Male zum Schmunzeln verleitende Reden von Bezirksbürgermeister Dr. Hanke, der Vizepräsi-

dentin des Abgeordnetenhauses Fr. Schillhaneck, dem Zentrumsarchitekten Herrn Hantke und natürlich unserem Vorsitzenden Alexander Fuchs. Umrahmt wurden diese Beiträge von einer Diaschau mit Musikuntermalung zur Entstehung des Zentrums, von einem Chorgesang der TGW-Mädchen, einer Tanzeinlage der TGW-Jungen und einer Gesangsdarbietung der „Jazz-waves“. Ein kleiner Plausch bei einem Gläschen Sekt bildeten Anfang und Ende des Festaktes.

Mein zweites Fazit: „Kurzweiliger, abwechslungsreicher sowie gleichzeitig informativer kann ich mir so eine Veranstaltung nicht vorstellen!“

Wie kam der „Jubiläumsball“ an!? Die lange Vorbereitungs- und Planungszeit hat sich gelohnt. Die Firma „eventtation“ installierte Musik- und Lichtenanlagen fehlerlos, die





GutsMuths Familie

Cateringfirma „busy-bee“ hatte für jeden Geschmack das Buffet vorbereitet, Dj Heiko und die Live-Band sorgten für ein abwechslungsreiches Tanzangebot, das vom Walzer bis zum HipHop reichte, und Herr „Mädchen für Alles“ Stockenberg half zwei Tage lang bei allen vorherzusehenden und nicht vorherzusehenden Schwierigkeiten. Wenn ich mich auf der Tanzfläche bewegte und umschaute, sah ich „bewegte“ Menschen von 16 bis mindestens 83 (zumindest mir bekannte)... wollten wir mehr!? Nicht zu vergessen, Anjas zweitägige Aufräum- und Putzarbeiten, um alle Feiernachwehen zu beseitigen.

Mein drittes Fazit: „Unsere Vereinsmitglieder, ob alt oder jung, können zusammen feiern und tanzen – egal wie das „Ding“ heißt!“

...Und was werden wir beim nächsten Mal besser machen!? Wir werden mehr GM-lern von unserer Veranstaltung erzählen und sie einladen! Wir werden einen Toningenieur mit einplanen, der die Musik direkt aussteuern kann. Wie werden nochmals über die Preisgestaltung nachdenken, so dass die Feier für alle erschwinglich bleibt. Wir werden alle, die diesmal dabei waren, wieder einladen!

Michael Otto



GutsMuths Familie



Foto: Ingeborg Bayer



Foto: Ingeborg Bayer



GutsMuths Familie

Liebe Turn- und Sportfreunde,

hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, euch mitzuteilen, dass unser geschätztes Vereinsmitglied

Ursula Stelse

am **26. August 2016** im Alter von **71 Jahren** verstorben ist.

Ursula Stelse gehörte unserer Gemeinschaft seit 1954 an. Sie war Mitglied in der Abteilung Senioren-Freizeittreff.

Unser Verein verliert mit ihr eines unserer treuesten Vereinsmitglieder. Zahlreiche Ehrungen zeugen von einem aktiven Leben für den Sport in unserer Gemeinschaft. Sie setzte sich besonders für das Eltern-Kind-Turnen ein und entwickelte es zur größten Abteilung unseres Vereins. Mit gleichem Engagement setzte sie ihre Kraft bei der Gestaltung unseres Turn- und Freizeitsportzentrums, der Erstellung der Vereinsnachrichten sowie bei einer Vielzahl von Veranstaltungen ein.

Wir werden Ursula Stelse gern in unserer Erinnerung behalten.

TSV GutsMuths 1861 e.V.

Alexander Fuchs
Vorsitzender

Monika Dubisch
Abteilungsleiterin



Seit 1949 in der Mitte Berlins

Glaserei für Privat- und Gewerbekunden:

INDUSTRIE- u. BAUGLAS
BRUIMANN GMBH

VERGLASUNGEN u. GLASBAU

Rathenower Straße 19, 10559 Berlin

Tel. 394 10 18

Fax. 394 99 85

Im Internet unter:

www.bruimann.de

Neu und Reparaturverglasung, Spiegel, Glasplatten, Ganzglastüren, Glas für Fenster, Wohnbereich

*Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Das Schicksal setzte hart dir zu, nun bist du gegangen zur ewigen Ruh'.
Erlöst bist du von allen Schmerzen, doch lebst du weiter in unseren Herzen.*

*Ursula Stelse
geb. Stielicke
1.9.1944 - 26.8.2016*

*Danke
für ein stilles Gebet,
für eine stille Umarmung,
für einen stillen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Wertschätzung,
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
und für die vielen gemeinsamen Erinnerungen.*

*Manfred und Michael Stelse
mit Birgit und Torben*

SommerFerienSportCamp

29. August – 02. September 2016 – zum sechsten Mal wurde ein Sommercamp für 7 – 12 jährige Kinder veranstaltet. Fünf Tage, jeweils von 08:00 – 15:00 Uhr, nutzten 39 Jungen und Mädchen auf der Wulle die Angebote in den verschiedensten Sportarten und beim Basteln. Die Betreuer des Sommercamps haben zusammengetragen, was an den einzelnen Tagen so alles geboten wurde.

Jonathan: „Heute war der erste Tag im Sommercamp. Um 8 Uhr ging es los, bis alle eingetroffen waren, hat es ein bisschen gedauert. Bis wir uns alle im Frühstücksraum versammelt hatten, sagte Michael ein paar Regeln, und dann war das Frühstück eröffnet. Nachdem Frühstück bauten wir Helfer in der Halle einen Staffellauf auf, den Steffi mit den Kindern gemacht hat. Vor dem Mittag bauten wir ein Parcours, den dann die Kinder überwinden mussten. Um 12 Uhr gab es Mittag. Wir haben nach



GutsMuths Familie

dem Mittag Besuch bekommen von Regina, die blind ist und einen Marathon gelaufen ist. Die Kinder durften ihr viele Fragen stellen. Sie hatte auch einen Blindenhund dabei. Nachdem alle Fragen gestellt waren, haben wir die Kinder in drei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe war bei Regina, die mit den Kindern ein paar Übungen gemacht hat, um sich mal vorzustellen, wie es ist, wenn man blind Sport macht. In der Zwischenzeit war eine andere Gruppe beim Speerwerfen mit Steffi auf dem Platz. Die anderen waren beim Tischtennis. Und das haben wir dann alles auch einmal gewechselt. Und dann war der erste Tag im SommerFerienSportCamp auch schon vorbei.“

Noa: „Heute war Dienstag und nach einem leckeren Frühstück ging es um die Sportart Volleyball. Wir fingen also alle damit an, einen Luftballon mit Hand, Fuß, Kopf... in der Luft zu behalten. Dann spielten wir verschiedene Spiele mit einem Wasserball über das Netz.“

Nach dem Mittagessen bekamen wir

dann Besuch von zwei Spielern des Oranienburger Handballclubs. Die Kinder konnten alle Fragen stellen – sowohl zum Trikot als auch zur Sportart. Es wurden einige Ballspiele gespielt und zum Abschluss durften die Kinder sogar noch probieren, das ein oder andere Tor zu werfen.

Um 15 Uhr endete schließlich ein erlebnisreicher Tag.“

Lorenzo: „Als sportliches Highlight für den Mittwoch Vormittag gab es eine Einführung in die Sportart Rollstuhlbasketball. Nach dem Frühstück und der Zeit zum freien Spielen, wurden die Kinder in 4 Gruppen eingeteilt, um schließlich in einem Rotationsverfahren die sportlichen Angebote des Vormittags absolvieren zu können.“

Beim Rollstuhlbasketball haben die Kinder die Schwierigkeiten des Rollstuhlfahrens kennengelernt und Aufgaben absolviert um zu lernen, wie man den Rollstuhl manövrieren kann. Die spezielle Anforderung lag schließlich dabei, neben dem Fahren auch den Basketball zu kontrollieren,



GutsMuths Familie



die Umgebung im Auge zu behalten und im Team zu spielen. Als Abschluss der Einheit haben sie ein Spiel gegeneinander veranstaltet.

Währenddessen wurden im anderen Teil der Halle Staffelspiele veranstaltet, in denen die Kinder sich schwierige Baueinstellungen merken und schließlich nachbauen mussten. Gleichzeitig gab es die Möglichkeit Tischtennis zu spielen oder zu basteln.

Nach dem Mittagessen wurde weiterhin Rollstuhlbasketball gespielt, jedoch wurden auch die Judomatten aufgebaut. Die Kinder hatten viel Spaß daran, die Grundfertigkeiten des Judo spielerisch zu lernen und in fairen Kämpfen die Kräfte zu messen. Neben den Techniken, haben die Kinder auch einen Einblick in die Tradition und Rituale der Kampfsportart bekommen, wie zum Beispiel das Begrüßen zu Beginn der Stunde mit einer Phase der Konzentration und anschließendem Verbeugen oder dem Erweisen von Respekt zu Beginn und am Ende eines Kampfes. Als Abschluss haben sie noch einmal ihr Lieblingsspiel gespielt und sich standesgemäß abgegrüßt.“

Ole: „Donnerstag haben wir etwas Neues gemacht, was es die letzten Jahre noch nicht gegeben hat. Wir haben Uni Hockey gespielt. Das war ein super tolles Spiel und es hat sehr viel Spaß gemacht dies auszuprobieren. Währenddessen wurden Tischtennis, Kegeln und Spiele auf dem Sportplatz angeboten.“

Nach dem Mittagessen wurde weiterhin mit wechselnden Gruppen Uni Hockey gespielt. Des Weiteren wurde mit Simone und den anderen Betreuern geturnt. Es war ein Reck, mehrere Schwebebalken und

der Airtrack aufgebaut und die Kinder hatten viel Spaß daran, sich mit neuen und ungewohnten Bewegungen auseinanderzusetzen.“

Josie: „Am Freitag stand nach dem Frühstück noch einmal Turnen auf dem Plan. Zwei Stunden wurde gewechselt zwischen Tischtennis, auf dem Sportplatz Spielen und in der Halle Airtrack, an den Ringen und auf dem „blauen Elefanten“ zu turnen. Um 11:30 gab es dann Mittagessen und gleich danach wurde sofort mit der Camp-Olympiade gestartet. Die sechs Teams mussten Stationen, wie Rollstuhl-Staffel, Wassertransport, Schweißballzielwurf, Weitsprung, Turmbau, Pendelstaffel, Schwammspiel und Tischtennis bewältigen. Bei den Stationen mussten die Teams versuchen, so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Nachdem jedes Team alle Stationen besucht hatte, trafen sich alle Teams nochmal in der Halle zur Finalstaffel, wo die letzten Punkte gesammelt werden konnten. Nach der Staffel wurden alle Punkte zusammen gezählt und die Brummbären gewannen die Camp-Olympiade. Am Ende des letzten Tages wurde Familie Nippeldippel gespielt und jedes Kind bekam eine Urkunde für die Teilnahme am SommerFerienSportCamp und einen selbst gestrickten Teddybären.“

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle auch mein kleines Resümee ziehen. Mein erster Dank geht an Ole, der es geschafft hat, drei Tage lang die Campleitung zu übernehmen ohne, dass ich vermisst wurde. Das war mir sehr wichtig, da die Durchführung des Camps, der Umgang mit den Kindern und die Koordination aller Betei-



GutsMuths Familie

ligten mir sehr am Herzen liegt. Und wenn man so beruhigt seinem Nachfolger „die Geschäfte“ übergeben kann, dann ist es das Kompliment, das Ole verdient hat. Dass Ole und ich dies alles nicht geschafft hätten ohne die Hilfe von Uli und den Senioren und Seniorinnen, den immer hilfsbereiten Betreuern und Betreuerinnen, allen sachverständigen Übungsleitern, den Bastlerinnen Marion und Marie-Luise und allen helfenden Händen im Büro und in der Haustechnik kann sich wahrscheinlich jeder vorstellen. Deshalb auch an euch ein herzliches Dankeschön!

Ein besonders großes Arbeitsfeld war in diesem Jahr die Verpflegung aller Beteiligten. Das Mittagessen wurde jeden Tag von der Firma busy-bee angeliefert. Unsere SeniorInnen haben dann die Tische eingedeckt, das Essen ausgeteilt, abgewaschen und sauber gemacht – eine Mammutauf-

gabe! ...nicht zuletzt, weil der Geschirrspüler ausgefallen war. Das Frühstück haben sie sogar gänzlich in Eigenregie organisiert, also Einkauf der Lebensmittel, Aufbau des Buffets, Abwasch und Reinigung der Küche und des Gastraums. Der Applaus der Kinder und Betreuer am letzten Tag war in jeder Hinsicht berechtigt! Mein Applaus sei an dieser Stelle nachgereicht!

Fast vergessen sind dann die jährlichen „kleinen“ Nebensächlichkeiten, an die man sich schon gewöhnt hat. Uli organisierte die Caps und die T-shirts, fertigte Urkunden an und erstellte eine Foto-CD. Zwei Handballer des Oranienburger HC und Regina Vollbrecht mit ihrem Assistenten besuchten uns. Auch euch meinen Dank!

Bleibt nur noch zu sagen, dass im nächsten Jahr das SommerFerienSportCamp unseres Vereins wieder stattfinden wird.

Michael Otto



GutsMuths Familie





Abteilungsberichte

TGW

Wer sind wir – GutsMuths 4

Wir sind die erste Jungenmannschaft des TSV GustMuths. Dabei sind die meisten seit 2006. Turnen haben wir in der Kinderturnabteilung unseres Vereins gelernt. Mittlerweile sind einige von uns schon Trainer und geben unser Wissen an die Kleinen weiter.

Wir zeigen seit Jahren, dass Turnen auch cool sein kann und dass Jungs auch auf der Tanzfläche ein super Team sein können.

Unsere Trainerin ist Simone, aber eigentlich sind wir alle an den Übungen beteiligt. Gerade beim Tanzen zeigen wir Simone welche „Moves“ die besten sind. Und zusammen entwickeln wir die Übungen.

Unsere Übungen sind immer kreativ und originell und unsere Haltung wird nun langsam auch nicht mehr kritisiert. Auf der Tanzfläche bringen wir eine Freude und Energie rüber, der sich nur schwer jemand entziehen kann.

Trotz Studium und Schule versucht jeder immer beim Training zu sein und auch

Auslandsaufenthalte bekommen wir irgendwie hin.

Dieses Jahr bei den Berliner Meisterschaften haben wir einen tollen Wettkampf hingelegt. Der OL am Samstag war schwer und lang, aber wir haben ihn als Beste beendet.

Und stellt euch vor: Medizinballtraining zahlt sich aus. Dank Yvette sind wir nun in die 9 Punkte Region vorgestoßen. Und da geht noch mehr.

Die Turnübung turnten wir diesmal nach „Rocky“ Musik und wir kämpften uns durch und schafften eine tolle Übung zu zeigen. Die Kampfrichter und Zuschauer waren begeistert, die Eltern den Tränen nahe und Simone super stolz.

Beim Tanzen zeigten wir, dass es auch dort immer weiter hinauf geht. Schwere „Moves“ und noch mehr Ausstrahlung brachten alle zum Jubeln. Tanzen ist einfach unser „Ding“.

Nun geht's zu den NDM und DM im Herbst und auch da werden wir die Sache wieder „rocken“.

*Jakob, Jonathan, Lasse, Leo,
Lori, Nick, Nico, Ole, Thanh*



Abteilungsberichte



Hex, Hex, Hex – wir sind GutsMuths 6

Früher waren wir mal die „kleinen Jungs“ – jetzt haben wir es schon zu den „mittleren“ geschafft.

Wir sind 9 Jungen, die alle in der Turnabteilung turnen. Seit 2011 sind wir beim TGW mit dabei. Wir schauen uns viel von den „großen“ Jungen ab und sind dieses Jahr auch so mutig gewesen ins Tanzen einzusteigen.

Unsere Trainerin ist Simone und wir treffen uns jeden Montag zum Turnen und freitags zum Tanzen.

Dieses Jahr bei den Berliner Meisterschaften turnten wir nach „Star Wars“ Musik und flogen in ungeahnte Höhen. Die, die uns vom Training her kennen, haben uns dort kaum wiedererkannt. Gespannt und voll konzentriert zeigten wir was wir gelernt haben.

Beim Tanzen geben uns Lasse, Ole und auch die anderen Jungs immer mehr gute Tipps und es macht uns echt Spaß über die Fläche zu hüpfen.

Da Simone ja auch noch zwei andere Mannschaften hat und immer viel bei den BM zu tun hat, schaffen wir es jetzt auch schon, uns gut ohne sie einzuturnen, zu tanzen und zu organisieren.

Im OL sind wir über die Jahre erprobt und dieses Jahr das erste Mal bei den älteren Mannschaften super gestartet.

Das Einzige was wir echt noch üben müssen ist Medizinball Werfen. Aber dazu brauchten die großen Jungen ja auch ihre Zeit.

Bei den NDM sind wir wieder dabei und im Herbst auch erstmalig bei den DM. Wir freuen uns riesig darauf.

*Arthur, Timm, Christian, Jean-Pascal,
Lennart, Theo, Justus, Marlin, Flo*





Jahreskalender 2016

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Sa	3 Mo Tag der dt. Einheit	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So BSV-Jugend: Kindertheater
5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa Hauptausschusssitzung	5 Mo
6 Mi	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di
7 Do	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Fr	8 Mo	8 Do Vorstandssitzung	8 Sa Spielenachmittag Senioren-Freizeitreff	8 Di	8 Do
9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr
10 So BSV-Jugend: Abenteuerpark Potsdam	10 Mi	10 Sa	10 Mo Vorstandssitzung	10 Do	10 Sa Spielenachmittag Senioren-Freizeitreff
11 Mo	11 Do	11 So	11 Di Redaktionsschluss Vereinsnachrichten	11 Fr	11 So
12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa Spielenachmittag Senioren-Freizeitreff	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 Di Redaktionsschluss Vereinsnachrichten	13 Do	13 So	13 Di Redaktionsschluss Vereinsnachrichten
14 Do Sportpolitisches Gespräch	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Sa Festakt & Ball	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Mo	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr Hauptversammlung	18 So
19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Do	22 Sa Spielenachmittag Senioren-Freizeitreff	22 Di	22 Do
23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do Kinderschutzseminar	24 Sa Heiligabend
25 Mo	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr Adventsbasar	25 So 1. Weihnachtstag
26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa Spielenachmittag Senioren-Freizeitreff	26 Mo 2. Weihnachtstag
27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So BSV-Jugend: Kinderballett	27 Di
28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr Info-Abend IDTF 2017	28 Mo	28 Mi
29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do
30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 So	31 Mi		31 Mo		31 Sa

Jahreskalender 2017



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit	1 Do
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So Pfingstsonntag
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo Pfingstmontag
6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa Senioren-Spielenachmittag	11 Sa Senioren-Spielenachmittag	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa Senioren-Spielenachmittag	14 Di	14 Di	14 Fr Karfreitag	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So Ostersonntag	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo Ostermontag	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa Senioren-Spielenachmittag	25 Sa Senioren-Spielenachmittag	25 Di	25 Do Christi Himmelfahrt	25 So
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa Senioren-Spielenachmittag	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	

Sonn- und Feiertage
 Schulferien



Abteilungsberichte

Hallo alle aufgewacht, jetzt kommt GutsMuths 8

Letztes Jahr waren wir die „Neuen“ – jetzt sind wir schon erfahrene Wettkämpfer. Seitdem wir 4 Jahre alt sind, turnen wir in der Mädchenturnabteilung jeden Donnerstag bei Simone. Viele von uns trainieren auch noch zusätzlich am Montag beim Gerätturnen.

Jetzt sind wir 8 und 9 Jahre alt und sind seit letztem Jahr noch viel besser geworden. Im April starteten wir beim Generationenpokal in der Wulle, bei dem wir die Kampfrichter und Zuschauer wieder verblüfften, wie gut wir doch die jetzt viel schwere Übung turnen konnten. Beim Sommerfest waren wir auch dabei und nun bei den Berliner Meisterschaften im SC Siemensstadt.

Dort haben wir im SGW 1 von 3 Mannschaften den 1 Platz gemacht und Simone war mächtig stolz auf uns (wäre sie auch gewesen, wenn wir 3. geworden wären). Dieses Jahr haben wir auch noch den Pokal der SGW Mannschaften gewonnen – der steht

jetzt in der Vitrine im Eingang des Sportzentrums. Und nun sind wir mächtig stolz.

Morgens mussten wir schon 25m schwimmen, dann ging es auf dem Sportplatz zum Staffellauf und kurz danach auf die Bodenfläche. Wir turnten nach Musik von „Arielle“. 14 Mädchen gleichzeitig, da ist die Fläche ganz schön voll. Alles hat geklappt und wir bekamen viel Applaus. Zum Abschluss haben wir es diesmal auf der Tanzfläche versucht. 14 Pippi Langstrümpfe hüpfen über die Fläche. Das war „voll cool“ und hat ganz viel Spaß gemacht.

Wir sind eine quirlige Gruppe von jetzt 14 Mädchen, die sich super gut Übungen merken können und genug Mut haben, das auch anderen zu zeigen.

Nun dürfen wir mit den „großen“ Mannschaften zu den Norddeutschen Meisterschaften nach Geestacht reisen. Das wird sicher sehr aufregend.

Bis bald Eure GutsMuths 8

Paula, Hannah, Jona, Janne, Mieke, Lila, Viktoria, Marie, Fee, Flo, Yara, Viktoria, Ella, Maya



Abteilungsberichte



Volleyball

Vereinsmeisterschaften der Volleyballabteilung

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich am 16.7.2016 alle Volleyballbegeisterten unseres Vereins, um die jährlichen vereinsinternen Volleyballmeisterschaften auszutragen. Die Abteilungsleitung hatte alles toll organisiert und so wurde es ein sehr gelungener Tag.

Rekordverdächtige neun teilnehmende Mannschaften mit Spielern und Spielerinnen im Alter von 9 bis 75 Jahren bildeten ein buntes Teilnehmerfeld. Einige Mannschaften hatten zwar nur fünf Mitspieler zusammen bekommen, aber es gab zum Glück diverse Springer, die aushelfen konnten. So kam es, dass die Jugendmädchen (9-14 Jahre) gegen die Damenmannschaft, sowie Mannschaften mit BTB Pokalrundenerfahrungen oder die „Senioren“ spielten. Spielfreude und Spaß stand dementsprechend im Vordergrund. Zusätzlich konnten wir auch eine abteilungs-externe Mannschaft aus dem Sondersportprogramm des Vereins begrüßen. Das Turnier warb damit nicht nur für ein Miteinander im sportlichen Alltag von sehr weit auseinanderliegenden Altersstrukturen und Leistungsstärken, sondern auch für Verständnis von völlig unterschiedlichen Mentalitäten und Gruppendynamiken.

Um kurz vor 14 Uhr ging es dann endlich auf allen drei Feldern los. Zuerst spielten in drei Gruppen je drei Mannschaften jeder gegen jeden. Da wir danach noch unerwartet viel Zeit bis zur Abschlussveranstaltung

hatten, erstellte unsere flexible Turnierleitung spontan einen ausgefeilten weiteren Turniermodus. Es folgten diverse Überkreuz- und Platzierungsspiele und am Ende wurde auch noch dem Wunsch nach einem Finale nachgekommen. In diesem musste sich GutsMuths 14 deutlich der Mannschaft Sahand in zwei Sätzen geschlagen geben.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über. Zum Glück war der Grill schon heiß und die selbst mitgebrachten Leckereien waren schnell zubereitet. Dazu noch Köstlichkeiten vom Salat- und Kuchenbuffet, Getränke waren zentral organisiert, was will man mehr!? Wer noch Energie hatte, spielte Wikingerschach, übte Saltos auf der Hochsprungmatte, planschte im Planschbecken oder kickte einfach den Ball hin und her. Wir sind halt eine sportliche Truppe. :o) ...und eine mit Durchhaltevermögen: Zeugen berichten, dass die Runde sich erst spät nach Turnierende aufgelöst hat!

Ich freue mich auf jeden Fall auf das nächste Jahr!

Bibi





Abteilungsberichte

Taekwon-Do

German-Cup

Quedlinburg ruft: am 18.6.16 war es soweit, der German-Cup in Quedlinburg stand an. Nach intensiver Vorbereitungszeit haben sich 4 Teilnehmer zum German-Cup qualifiziert. Dort angekommen ging es zur Anmeldung. Dabei konnte ich den 1. Vorsitzenden Konrad Sutor vom TSG Quedlinburg begrüßen, der sich auch freute jemanden vom Partner-Verein aus Berlin wiederzusehen.

Um 10 Uhr Aufstellung von 200 Teilnehmer aus 30 Vereinen. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Verbandes. Dann ging es auf drei Kampfflächen mit den Disziplinen los, auf der 1. mit Bruchtest, auf

der 2. und 3. Fläche mit Team-TUL (Formen) und Einzeltul, danach erfolgte Kampf. Das erfordert bei so einer „Startermasse“ genaues Timing. Jeder Übungsleiter hatte die Möglichkeit, die Turnierlisten einzusehen um die Startzeit für seine Schüler zu ersehen.

Bei den Jugendlichen konnten je nach Gürtelstufe in der TUL (Formen), Peer Geister den 2. Platz, Jonathan Münstermann den 3. Platz erringen.

Die über 18-jährigen kamen erst gegen 13 Uhr ran. Das ist natürlich eine lange Wartezeit. Hier konnten Charlotte Münstermann den 1. Platz und Dominique Lange den 2. Platz erreichen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch, macht weiter so!

Gerhard Will



Große Beteiligung am zweiten „Setz ein Zeichen“-Sportfest

100 Sportler*innen zeigten Flagge für Toleranz, Respekt und Vielfalt im Sport

Das zweite große „Setz ein Zeichen“-Sportfest fand am Samstag, 30. Juli 2016, statt. Etwa 100 Sportler*innen sowie viele Zuschauer*innen kamen in das Sportstadion des TSV GutsMuths 1861 e.V. in Berlin-Moabit und nahmen an den Sportangeboten sowie dem bunten Rahmenprogramm teil, viele von Ihnen legten Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen ab. Mitten in Berlin setzten sie so ein Zeichen für eine bunte Sportlandschaft in unserer Stadt.

Nach der feierlichen Eröffnung und dem Hissen der Regenbogenfahne durch Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte und Schirmherr des Sportfests, begann das sportliche Programm: An verschiedenen Stationen im Stadion konnten die Teilnehmenden Disziplinen wie Weit- und Hochsprung, Sprint, Kugelstoßen

oder Seilspringen für das Sportabzeichen abnehmen lassen. Einer der Höhepunkte des Sportfests war auch in diesem Jahr wieder der Handtaschen-Weitwurf, die beliebte König*innen-Disziplin bei „Setz ein Zeichen“.

Bei bester Stimmung waren Sportler*innen zwischen 6 und 76 Jahren, unterschiedlicher Herkunft und sexueller Orientierung beteiligt, die gemeinsam mit den Helfer*innen und Kampfrichter*innen einen schönen, respektvollen und abwechslungsreichen Sporttag erlebten. Auf Grund des großen Erfolges steht fest: Auch 2017 wird es wieder ein „Setz ein Zeichen“-Sportfest geben, bei dem alle Teilnehmenden und Gäste wieder ein Zeichen für Toleranz, Respekt und Vielfalt im Sport setzen können.

Unterstützer von „Setz ein Zeichen“

Vorspiel SSL Berlin e.V. und MANEO - DAS SCHWULE ANTI-GEWALT-PROJEKT IN BERLIN haben im Rahmen der von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie geförderten „MA-





GutsMuths Info

NEO-Empowerment Kampagne“ gemeinsam das Projekt „Setz ein Zeichen“ für Toleranz, Respekt und Vielfalt ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und sexueller Orientierung über die Idee des Sports zusammen zu bringen und ein Bewusstsein für Gesundheit, Fitness und Selbstbewusstsein zu vermitteln. Wichtige Werte wie Fairness, Toleranz und solidarisches Handeln sind außerdem ein wichtiger Bestandteil von „Setz ein Zeichen“. Neben vielen prominenten Gesichtern aus Sport und Politik unterstützt auch ZDF-Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein das Projekt. „Vielfalt ist wichtig, Vielfalt ist richtig, Vielfalt ist schön. Setz auch Du ein Zeichen. Für Toleranz und Respekt.“ erklärte sie.

Unterstützt wurde das Sportfest darüber hinaus von: TSV GutsMuths 1861 e.V., Berliner Leichtathletik-Verband, Landessportbund Berlin, Sportfreunde Kladow e.V., Seitenwechsel e.V., FrauenBewegungBerlin e.V., Berliner Aids-Hilfe e.V., Berliner Christopher Street Day e.V., Berliner Sparkasse, BVG, DAK Gesundheit, Hessenbruch Web- und Softwareentwicklung, KU64, Landessportbund Berlin, LSVD Berlin-Brandenburg, Orden der Schwestern der perpetuellen In-

dulgenz, Regenbogenfonds der schwulen Wirte e.V., schoenefreizeit.com.

Jahresabschluss 2015

Liebe Mitglieder!

Das Jahr 2016 neigt sich schon wieder dem Ende. Die Hauptversammlung steht bevor – und damit wird es Zeit für Jahresabschlüsse und Etatpläne. In dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten stelle ich im Folgenden den Jahresabschluss für das zurückliegende Jahr 2015 sowie den Haushaltsplan für das kommende Jahr 2017 vor.

Wie im letzten Jahr gilt auch diesmal mein Dank Michael Stelse, der als ehemaliger Schatzmeister noch den Etat 2015 mit Weitsicht geplant hatte. Während der Planansatz Ausgaben in Höhe von 275.160,00 € vorsah, liegt das tatsächliche Ergebnis bei 271.873,87 €, mithin -3.286,13 € unter dem erwarteten Betrag. Die Einnahmen wurden mit 267.280,00 € kalkuliert, erzielt wurden jedoch 282.714,49 €, sodass auf der Einnahmenseite ein Überschuss von 15.434,49 € erwirtschaftet werden konnte. Der beschlossene Haushaltsplan für das

<p>HEIKE LEGLER OK OBJEKT & KONZEPT GmbH</p> <p><i>Unser Konzept für Ihren Erfolg!</i></p>	<p>Rudower Chaussee 29 (in OWZ) 12489 Berlin www.legler-ok.de info@legler-ok.de +49 30 6392 1760</p>  <p>Büro- und Objekteinrichtungen</p>
---	--



Jahr 2015 sah insoweit eine Unterdeckung von -7.880,00 € vor, abschließen konnten wir jedoch mit einem Überschuss in Höhe von 10.840,62 €.

Erneut konnten mit 7.040,17 € deutlich mehr Mitgliedsbeiträge eingenommen werden als geplant. Dies verdeutlicht einmal mehr die positive Entwicklung unseres Mitgliederbestands. Darüber hinaus konnte – vermutlich auf lange Zeit das letzte Mal – ein nennenswerter Zinsertrag generiert werden. Die Vermögensanlage in Bundesschatzbriefe hat dem Verein über einige Jahre gute Zinseinnahmen gebracht. Ende letzten Jahres lief diese Anlage aus. Bekanntermaßen gibt es derzeit kaum eine Möglichkeit, im Wege einer risikofreien Geldanlage anständige Zinsen zu erhalten. Unser Dank gilt auch den großzügigen Spenderinnen und Spendern, die unserem Verein 2015 erfreulicherweise insgesamt 2.423,00 € zugewandt haben. Die größte Abweichung zeigt sich aber wieder in der

Position „sonstige Einnahmen“, in der sich nicht nur eine jährliche Unterstützung des Landessportbundes (LSB) wiederfindet, sondern in die unter anderem auch die Erstattungen der Krankenkassen für Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall unserer für den Verein tätigen hauptamtlichen Mitarbeiter(innen) fallen.

Nicht zufriedenstellend ist erneut das Ergebnis der Einnahmen aus den Kursen, die dem Verein zuzuordnen sind. Hier beläuft sich die Abweichung vom Planansatz auf -5.656,38 €. Es konnten bei geplanten 20.000,00 €, die vor einigen Jahren noch realistisch waren, nur 14.343,62 € eingenommen werden. Die F+E-Kurse haben die rückläufige Tendenz fortgesetzt. Auch in 2015 fielen die Zuwendungen des Landessportbundes für lizenzierte Übungsleiter um -1.603,25 € geringer aus als kalkuliert. Wie im letzten Jahr möchte ich aber darauf hinweisen, dass sich diese Abweichung nicht negativ auswirkt, da nur konkret er-

Spielenachmittage des Senioren-Freizeittreffs

Und wieder beginnt eine neue **Spiele-Saison** im **Carl-Günther-Zimmer**.
Wir spielen von **15.00-18.00 Uhr**.

2016:

Samstag	08. Oktober	und	22. Oktober
Samstag	12. November	und	26. November
Samstag	10. Dezember		

2017:

Samstag	14. Januar	und	28. Januar
Samstag	11. Februar	und	25. Februar
Samstag	11. März	und	25. März



G u t s M u t h s I n f o

brachte Stunden bezuschusst werden und nicht erbrachte Stunden den Verein auch nicht auf der Ausgabenseite belasten.

Unser Vertrag mit dem Land Berlin über die Bewirtschaftung unserer „Wulle“ sieht eine Eigenleistung des Vereins vor, die sich nach der Anzahl der Mitglieder richtet. Ein Mitgliederzuwachs führt demnach auch zu einem steigenden Eigenanteil. Insofern ist die zu verzeichnende Abweichung um 1.195,38 € ein Ausdruck der positiven Entwicklung unseres Mitgliederbestandes. Zu erwähnen sind außerdem die Mehrausgaben für die Abteilungen. Vorgesehen waren 82.060,00 €, tatsächlich lagen die Ausgaben jedoch bei 85.729,64 €, also um 3.669,64 € höher als geplant. Zu begründen ist dies im Wesentlichen damit, dass in der Ermittlung der geplanten Zuwendungen für die Abteilungen bisher die in einigen Abteilungen erhobenen Sonderbeiträge keine Berücksichtigung fanden, diesen aber natürlich ausgezahlt wurden. Da jedoch nur jene Sonderbeiträge ausgezahlt worden sind, die auch tatsächlich eingenommen wurden, wirkt sich diese Abweichung nicht negativ aus. Dennoch bedarf es hier einer Korrektur im Planansatz. Festzustellen ist, dass die für die Abteilungen zusätzlich zur Verfügung stehenden Gelder der Positionen „Förderung von Maßnahmen der Abteilungen“ (hierunter fallen im Wesentlichen Startgelder für Wettkämpfe), „Sportförderung“, „Zuwendung für die Seniorenarbeit“ und „Ausbildungsmaßnahmen“ nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Ich kann vorwegnehmen, dass in diesem Jahr verstärkt auf diese Mittel zugegriffen wurde, um tatsächlich den Sport in unseren Abteilungen

zu fördern und die Möglichkeit für Investitionen in den Sportbetrieb zu schaffen. Dafür sind genau diese Gelder vorhanden – und aus meiner Sicht auch gut angelegt, denn eine Unterstützung der Abteilungsarbeit bringt unserem Verein deutlich mehr als ein Zuwachs unserer Rücklagen. Die geringeren Ausgaben für Übungsleiter im Kursbetrieb ist die logische Konsequenz aus dem rückläufigen Trend, der sich bereits in den niedrigeren Einnahmen in diesem Bereich darstellt.

Die gezahlten Steuern stehen im Zusammenhang mit den Zinseinnahmen. Die Bank nimmt bei Auszahlung der Zinsen einen Steuerabzug vor. Die einbehaltenen Steuern werden nach Abgabe der Steuererklärungen 2015 und Erteilung des Steuerbescheides 2015 an uns erstattet werden. Bei Erstattung führt dies zu einer Einnahme des Vereins.

Im Ergebnis stehen also Einnahmen in Höhe von 282.714,49 € Ausgaben in Höhe von 271.873,87 € gegenüber, sodass sich ein Überschuss in Höhe von 10.840,62 € ergibt. Dieser Betrag ist dem Vereinsvermögen zugewachsen, das sich von 206.348,24 € (Stand: 31.12.2014) auf 217.188,86 € (Stand: 31.12.2015) erhöht hat.

Das Ergebnis für das Jahr 2015 ist für den Verein sehr zufriedenstellend und zeigt, dass wir gut aufgestellt sind und solide wirtschaften. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass sich der positive Trend im Jahr 2016 fortsetzt, sodass der Ausblick auf das kommende Jahr erneut zuversichtlich ausfallen kann.

*Sebastian Voigt
Schatzmeister*



Vermögensübersicht	2015	2014
1. Besitzposten		
Bankguthaben, Kassenbestand	318.208,30	307.262,85
Forderungen	2.926,38	2.282,32
Aktive Rechnungsabgrenzung	231,87	273,81
	321.366,55	309.818,98
2. Schuldposten		
Verbindlichkeiten	28.415,48	37.583,82
Rücklagen	70.119,23	61.258,94
Passive Rechnungsabgrenzung	1.400,00	385,00
Kautions	4.242,98	4.242,98
	104.177,69	103.470,74
3. Vermögen		
Besitzposten insgesamt	321.366,55	309.818,98
Schuldposten insgesamt	104.177,69	103.470,74
	217.188,86	206.348,24
4. Vermögensentwicklung		
Vermögen per 31.12.2014	206.348,24	
Vermögen per 31.12.2015	217.188,86	
Vermögensmehrung	10.840,62	
5. Forderungen Mitgliedsbeiträge 31.12.2015	726,05	

(Alle Angaben in EUR)

Einnahmen:	Plan	Ergebnis	Abweichung
Mitgliedsbeiträge	224.000,00	231.040,17	7.040,17
Mahngebühren/Gerichtskosten	0,00	160,00	160,00
Zuwendungen für Übungsleiter	8.780,00	7.176,75	-1.603,25
Zuschuss z. d. Verwaltungspersonalkosten	8.000,00	7.723,00	-277,00
Zinsen	1.500,00	4.786,90	3.286,90
Kurse	20.000,00	14.343,62	-5.656,38
Spenden	0,00	2.423,00	2.423,00
Sommercamp	5.000,00	5.375,00	375,00
Sonstige Einnahmen	0,00	9.686,05	9.686,05
	267.280,00	282.714,49	15.434,49

(Alle Angaben in EUR)



GutsMuths Info

Ausgaben:	Plan	Ergebnis	Abweichung
Eigenanteil Zentrum	42.300,00	43.495,38	1.195,38
Personalkosten	49.000,00	50.592,57	1.592,57
Verbandsbeiträge	18.000,00	18.050,45	50,45
Ausgaben der Abteilungen	82.060,00	85.729,64	3.669,64
Förderung von Maßnahmen d. Abt.	5.000,00	3.824,30	-1.175,70
Ausgaben für Abteilungen aus Spenden	0,00	2.003,00	2.003,00
Sportförderung	2.000,00	622,73	-1.377,27
Zuwendung für die Jugendarbeit	5.000,00	4.805,72	-194,28
Zuwendung für die Seniorenarbeit	1.000,00	0,00	-1.000,00
Zentrale überfachl. Maßnahmen	2.000,00	1.697,22	-302,78
Ausbildungsmaßnahmen	1.500,00	703,57	-796,43
Übungsleiter Kurse	15.000,00	12.303,10	-2.696,90
Ausgaben für Kurse	1.600,00	594,58	-1.005,42
Nachrichtenblatt/Öffentlichkeitsarbeit	14.000,00	12.940,11	-1.059,89
Büromaterial / EDV / Ausstattung	11.000,00	8.904,42	-2.095,58
Telefon/Telefax, Porto	4.000,00	3.062,92	-937,08
Übungsleiterförderung	5.000,00	5.000,00	0,00
sonstige Ausgaben	1.000,00	1.329,93	329,93
Fachzeitschriften	300,00	296,60	-3,40
Ehrungen, Glückwünsche, Repräsentation	1.500,00	1.812,23	312,23
Lohnbuchhaltung	1.200,00	1.539,38	339,38
Gerichts- und Gerichtsvollzieher	500,00	870,56	370,56
Gremienkosten	2.000,00	786,58	-1.213,42
Sommercamp	6.000,00	6.000,00	0,00
Kosten VW-Bus	2.500,00	1.705,23	-794,77
Einkauf Sportkleidung	0,00	0,00	0,00
Kontogebühren	1.200,00	1.589,19	389,19
Versicherung und Steuern	500,00	340,94	-159,06
Steuern	0,00	1.273,52	1.273,52
	275.160,00	271.873,87	-3.286,13

(Alle Angaben in EUR)

Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
282.714,49	271.873,87	10.840,62

(Alle Angaben in EUR)



Haushaltsplan 2017

Liebe Mitglieder!

Nachdem in dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten bereits der Jahresabschluss für das Jahr 2015 mit einem positiven Ergebnis vorgestellt werden konnte, folgt nun der Haushaltsplan für das Jahr 2017, in dem wir – natürlich mit der gebotenen Vorsicht – den optimistischen Trend aufgreifen wollen. Vorab sei darauf hingewiesen, dass wir mit einer kleinen Änderung bei den Zuwendungen für die Abteilungen eine gerechtere Ermittlung des zu verteilenden Betrages bei der Erstellung des Abteilung-Etats herbeiführen wollen.

Der Entwurf des Haushaltsplans 2017 geht von kalkulierten Einnahmen in Höhe von 274.200,00 € und Ausgaben in Höhe von 282.500,00 € aus, sodass sich nach dem vorliegenden Planansatz eine Unterdeckung von -8.300,00 € ergibt.

Im Einzelnen möchte ich, wie auch im vergangenen Jahr, nachfolgend auf einige Positionen besonders eingehen, um die Planung verständlicher zu machen und die „drögen Zahlen“ etwas mit Leben zu füllen.

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge

Die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes ist erfreulich, und dies wirkt sich positiv auf die Einnahmen aus. Im Jahr 2015 haben wir bei den Mitgliedsbeiträgen erstmals die Grenze von 230.000,00 € überschritten. Den Hochrechnungen für das aktuelle Jahr 2016 zufolge werden wir erneut diesen Betrag übersteigen. Insofern gehen wir in dem Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2017 von kalkulierten

Mitgliedsbeiträgen (inkl. Sonderbeiträgen) in Höhe von 236.000,00 € aus.

Zuwendungen für Übungsleiter durch den LSB

Der Planansatz für das Jahr 2015 sah hier Zuwendungen durch den LSB in Höhe von 8.780,00 € vor. Tatsächlich wurden aber deutlich weniger Stunden durch lizenzierte Übungsleiter erbracht und dementsprechend vom LSB bezuschusst, sodass wir für das kommende Jahr hier von geringeren Einnahmen ausgehen müssen. Wir rechnen mit LSB-Zuwendungen für Übungsleiter mit Lizenz in Höhe von 7.500,00 €.

Kurse

Trotz einer im letzten Quartal des vergangenen Jahres vorgenommenen Erhöhung der Kursgebühren werden die Einnahmen in diesem Bereich vermutlich nicht nennenswert steigen. Daher sieht der Planansatz wie für das Jahr 2016 keine gesteigerten Einnahmen vor.

Zinsen

Im Vergleich zu dem guten Ergebnis des Jahres 2015 darf angesichts einer unveränderten Zinspolitik für die kommenden Jahre mit keinen nennenswerten Einnahmen aus Zinserträgen gerechnet werden. Vorsorglich setzen wir daher diese Position ohne Betrag an.

Sonstige Einnahmen

Auch wenn in der Tat schwer vorhersehbar ist, wie sich die sonstigen Einnahmen entwickeln werden, da der wesentliche Bestandteil, wie gehabt, die Erstattung der Lohnfortzahlung durch die Krankenkassen



G u t s M u t h s I n f o

im Krankheitsfall der im Verein angestellten Mitarbeiter(innen) ist, so zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre, dass hier sehr wahrscheinlich Einnahmen erzielt werden, die wir daher auch in die Kalkulation aufgenommen haben. Zudem fällt auch eine jährliche Zuwendung des LSB hierunter, die wir zumindest in den letzten Jahren verlässlich erhalten haben. Insoweit geht der Haushaltsplanentwurf 2017 wiederum von kalkulierten Einnahmen in dieser Position in Höhe von 3.000,00 € aus.

Ausgaben

Eigenanteil Zentrum

Im vergangenen Jahr hatte ich darauf hingewiesen, dass die Vertreter der zuständigen Senatsverwaltung in unserem Zuwendungsgespräch äußerten, eine mögliche Erhöhung des Eigenanteils unseres Vereins für die Nutzung des Freizeitzentrums „Wulle“ zu begrüßen. Zum besseren Verständnis nochmals kurz die Erläuterung dieser Eigenleistung unseres Vereins: Für die Nutzung des Zentrums führt der Verein einen Eigenanteil ab. Dieser ermittelt sich auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Senatsverwaltung aus dem Jahre 1986, die 1996 angepasst wurde, in der Weise, dass für jedes minderjährige Vereinsmitglied ein Betrag in Höhe von 1,28 €/Monat und jedes volljährige Vereinsmitglied ein Betrag in Höhe von 1,53 €/Monat entrichtet wird. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mitgliederzahlen für den Zeitraum Januar bis September 2016 und den hochgerechneten Zahlen bis zum Jahresende ist erneut von einem wachsenden Eigenanteil auszugehen, der entsprechend im Entwurf des Haushaltsplans 2017 mit 44.000,00 € in Ansatz gebracht

wurde. Insgesamt lohnt sich hier ein Blick auf die Entwicklung der vergangenen Jahre: Es ist festzustellen, dass sich der von uns geleistete Eigenanteil von 38.949,22 € im Jahr 2010 auf 43.495,38 € im Jahr 2015 erhöht hat und mit steigenden Mitgliedszahlen noch weiter erhöhen wird.

Verbandsbeiträge

Mehrere Fachverbände haben bereits angekündigt, ihre Verbandsbeiträge zu erhöhen. Insoweit ist hier mit steigenden Ausgaben zu rechnen.

Ausgaben der Abteilungen

Wie angekündigt, wurde bezüglich der Zuwendungen und Ausgaben der Abteilungen eine kleine Änderung vorgenommen. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit haben wir in diesem Haushaltsplan die LSB-Zuschüsse für lizenzierte Übungsleiter nicht nur unter den Einnahmen extra ausgewiesen, sondern diese nunmehr auch als gesonderte Ausgaben dargestellt. Dieser Zuschuss durch den LSB ist variabel und abhängig von den tatsächlich geleisteten Übungsleiterstunden. Das bedeutet, es wird jeweils exakt der Betrag an die Abteilungen ausgekehrt, der auch eingenommen wird. Bei der Erstellung des Abteilungssetats steht dieser LSB-Zuschuss logischerweise noch nicht fest, sondern wird fiktiv ermittelt auf Basis der Anträge der Abteilungsleiter. Der so ermittelte voraussichtliche Zuschuss wurde dann von dem laut Haushaltsplan den Abteilungen zugewiesenen Betrag in Abzug gebracht. Der Restbetrag stand sodann zur quotalen Verteilung zur Verfügung. Je mehr also die Abteilungsleiter an lizenzierten Übungsleiter-



stunden geplant hatten, desto weniger stand im Ergebnis den Abteilungen zur quotalen Verteilung zur Verfügung. Im Jahr 2015 wurden beispielsweise durch die Abteilungen ca. 870 Übungsleiterstunden zu viel beantragt, die im Ergebnis jedoch nicht erbracht wurden. Bei einem LSB-Zuschuss in Höhe von 2,10 € je erbrachter Stunde durch einen Lizenzinhaber ergibt dies einen zu viel beantragten Betrag in Höhe von insgesamt über 1.800,00 €. Dieser Betrag stand aufgrund des dargestellten Vorwegabzugs den Abteilungen nicht mehr zur quotalen Verteilung zur Verfügung. Genau dies wird durch die neue Vorgehensweise vermieden. Der Vorwegabzug findet nun nicht mehr statt. Entsprechend wurden die kalkulierten Ausgaben der Abteilungen angepasst und der LSB-Zuschuss als gesonderte Ausgabe ausgewiesen. So spielt es für den im Rahmen des Abteilungsetats zu verteilenden Betrag keine Rolle mehr, von welcher Anzahl geleisteter Stunden lizenzierter Übungsleiter die Abteilungen zunächst ausgehen.

Im Übrigen sind in dem Entwurf des Haushaltsplans 2017 die zu erwartenden Sonderbeiträge bei den Ausgaben der Abteilung bereits enthalten.

Den Abteilungen stehen weiterhin Mittel aus Positionen wie „Förderung von Maßnahmen der Abteilungen“, „Übungsleiterförderung im Kinder- und Jugendbereich“, „Sportförderung“ usw. zur Verfügung. Auch auf den Jugendetat können die Abteilungen zugreifen und sportliche Maßnahmen fördern.

Insgesamt erhalten die Abteilungen über die verschiedenen Zuwendungspositionen auch im kommenden Haushaltsjahr knapp 40 % der Beitragseinnahmen zugewiesen.

Der vom Hauptausschuss genehmigte Abteilungsetat für das Jahr 2016 ist ausgeglichen und weist sogar einen Überschuss aus. Von einem Mehraufwand der Abteilungen im kommenden Jahr ist zunächst einmal nicht auszugehen, jedoch sind die Abteilungen zukünftig möglicherweise auf einen größeren Spielraum angewiesen. Die Abteilungen mit wachsenden Mitgliedzahlen haben in der Regel auch einen höheren Bedarf an Übungsleitern und Trainern – und diese müssen schließlich bezahlt werden. Außerdem freuen wir uns über erweiterte Angebote, die natürlich auch mit einem höheren Kostenaufwand verbunden sein können.

Zentrale überfachliche Maßnahmen

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums unserer „Wulle“ hatten wir einen sehr gelungenen Festakt und eine schöne Feier im Anschluss daran. Die dafür benötigten Aufwendungen fanden in dem Haushaltsplan für 2016 Berücksichtigung. Die positive Stimmung auf dem Fest führte zu der Anregung durch Mitglieder, auch zukünftig Vereinstanzfeste zu veranstalten. Gern greifen wir diesen Wunsch auf. Es wurden bereits vorsorglich im Bereich „Zentrale überfachliche Maßnahmen“ zusätzliche Mittel eingeplant.

Deutsches Turnfest 2017

Für das bevorstehende Turnfest im kommenden Jahr in Berlin wurden sowohl in den Etat 2016 als auch in den Etat 2017 jeweils 1.000,00 € eingestellt, die den Teilnehmern und Helfern zu Gute kommen sollen. Dies entspricht den Ausgaben, die auch in den vergangenen Jahren vorgesehen waren.



G u t s M u t h s I n f o

Kurse

Die Ausgaben für Übungsleiter von Vereinskursen, insbesondere der F+E-Kurse, wurden aufgrund der bekannten Situation nach unten angepasst.

Büromaterial / EDV-Ausstattung

+ Telefon / Fax / Porto

Von Seiten des Senats werden die anfallenden Kosten für Büromaterial, EDV sowie für Telefon, Fax und Porto weiterhin mit einer gleichbleibend hohen Pauschale wie im laufenden Jahr bezuschusst, sodass der Planansatz ebenso gering ausfallen kann wie für 2016.

Kosten der Gehalts- und Lohnbuchhaltung

Nach wie vor werden aus dem Vereinsatz die Kosten der Gehalts- und Lohnbuchhaltung sämtlicher Mitarbeiter(innen) finanziert, unabhängig davon, ob es sich dabei um Vereinsbeschäftigte oder ausschließlich aus dem Zentrumsetat bezahlte Mitarbeiter(innen) handelt. Wie im letzten Jahr

bereits ausgeführt, wurde unser Wunsch, hier eine Kostenbeteiligung von Seiten des Senats zu erreichen, nicht umgesetzt. Angesichts einer hohen Verwaltungspauschale muss hier mit einem tatsächlichen Kostenaufwand in Höhe von 1.500,00 € kalkuliert werden.

Fazit

Wir können auf eine erfreuliche Entwicklung unseres Vereins blicken, die zuversichtlich für die Zukunft stimmt. Der Entwurf des Haushaltsplans 2017 sieht mit -8.300,00 € eine Unterdeckung vor, die etwas geringer ausfällt als die des von der Hauptversammlung genehmigten Haushaltsplans für das laufende Jahr 2016. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre heraus besteht der Optimismus, dass dennoch der Jahresabschluss 2017 kein Defizit ausweisen wird. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Sportjahr 2017!

*Sebastian Voigt
Schatzmeister*

Einnahmen:	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015
Mitgliedsbeiträge inkl. Sonderbeiträge	236.000,00	232.000,00	231.040,17
Erstattung Mahn- / Gerichtskosten	0,00	0,00	160,00
Zuwendungen für ÜL (LSB Zuschuss)	7.500,00	8.000,00	7.176,75
Zuschuss für Verwaltung	7.700,00	7.700,00	7.723,00
Kurse	15.000,00	15.070,00	14.343,62
Spenden	0,00	0,00	2.423,00
Sommercamp	5.000,00	5.000,00	5.375,00
Zinsen	0,00	1.500,00	4.786,90
Sonstige Einnahmen	3.000,00	3.000,00	9.686,05
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
	274.200,00	272.270,00	282.714,49

(Alle Angaben in EUR)



Ausgaben:	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015
Eigenanteil Zentrum	44.000,00	43.500,00	43.495,38
Personalkosten	52.000,00	52.000,00	50.592,57
Verbandsbeiträge	20.000,00	19.000,00	18.050,45
Ausgaben der Abteilungen	79.000,00	82.060,00	85.729,64
Zuwendungen für ÜL (LSB Zuschuss)	7.500,00	0,00	0,00
Förderung von Maßnahmen d. Abteilungen	4.000,00	4.000,00	3.824,30
Ausgaben für Abteilungen aus Spenden	0,00	0,00	2.003,00
Sportförderung	2.000,00	2.000,00	622,73
ÜL Förderung Kiju	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Zuwendung für die Jugendarbeit	5.000,00	5.000,00	4.805,72
Zuwendung für die Seniorenarbeit	1.000,00	1.000,00	0,00
Zentrale überfachl. Maßnahmen	4.000,00	6.500,00	1.697,22
Ausbildungsmaßnahmen	1.500,00	1.500,00	703,57
Zuschuss DTF 2017	1.000,00	1.000,00	0,00
Übungsleiter Kurse F+E und Verein	12.500,00	15.000,00	12.303,10
Ausgaben für Kurse	1.000,00	1.000,00	594,58
Sommercamp Ausgaben	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Nachrichtenblatt/Öffentlichkeitsarbeit	15.000,00	15.000,00	12.940,11
Büromaterial / EDV / Ausstattung	8.000,00	8.000,00	8.904,42
Telefon/Telefax, Porto	3.000,00	3.000,00	3.062,92
Kosten Bus	2.500,00	2.000,00	1.705,23
Fachzeitschriften	300,00	300,00	296,60
Ehrungen, Glückwünsche, Danksagungen	2.000,00	2.000,00	1.812,23
Gremienkosten	1.000,00	1.000,00	786,58
sonstige Ausgaben	1.000,00	1.000,00	1.329,93
Sportkleidung	0,00	0,00	0,00
Kontoführung	1.600,00	1.600,00	1.589,19
Lohnbuchhaltung	1.500,00	1.500,00	1.539,38
Rechtsverfolgungskosten	600,00	600,00	870,56
Versicherungen	500,00	500,00	340,94
Steuern	0,00	0,00	1.273,52
	282.500,00	281.060,00	271.873,87
Unterschied	-8.300,00	-8.790,00	10.840,62

(Alle Angaben in EUR)



GutsMuths Info

Deutsches Turnfest 2017

Die Ausschreibung zum Deutschen Turnfest steht online zur Verfügung. Auch gibt es jetzt einen Turnfestsong mit dem Titel „Reach for the sky“ von Sascha Lien. Der Liedtext beschreibt die Vorbereitung, das Warten auf den großen Tag/Wettkampf und impliziert den Sportlern, dass Sie Ihren Weg gehen, an sich glauben, den Moment einfangen und sich diesen bewahren sollen. Ein Song der in die Beine geht.

Neben den vielen Wettkämpfen stehen aber auch viele Mitmachangebote und Veranstaltungen für alle zur Verfügung. Die Turnfestkarte kostet 43,00 €. Es gibt aber auch Tageskarten zu 12,00 € (Erw.) sogenannte LIVE-Karten für den Zutritt zur Messe, den nicht kostenpflichtigen Veranstaltungen und Tageskarten für den öffentlichen Nahverkehr (ABC). Für Gym-Card-Besitzer gibt es Ermäßigungen. Für weitere Informationen und Anmeldungen zu allen Wettkämpfen, Veranstaltungen und Mitmachangeboten stehe ich als Turnfestwart jederzeit wieder zur Verfügung.

Die Meldungen zu allen Wettkämpfen, Veranstaltungen und Mitmachangeboten können Anfang Oktober beim Turnfestwart abgegeben werden und enden Mitte März 2017. Für die Smartphone und Tablet Besitzer wird es eine Turnfest-App geben, die über aktuelle Dinge informieren soll. Für die ehrenamtliche Mitarbeit ist eine Befreiung von der Schule und Arbeit möglich. Anträge dazu gibt es beim Turnfestwart oder online auf der Homepage www.turnfest.de.

In einem vorherigen Artikel habe ich euch gebeten, euch dem Verein als Hilfe-

rin oder Helfer für die Betreuung der Schulen, für die der TSV GutsMuths die Patenschaft übernommen hat, zur Verfügung zu stellen. Dies gilt im Besonderen immer noch, wobei bisher wieder die Seniorinnen und Senioren des Vereins ein hervorragendes Beispiel sind. Es ist nach 1968, 1987, 2005 das vierte Turnfest in Berlin, neuerer Zeitrechnung. Beim Turnfest 2005 haben wir für 5 Schulen ausreichend Helferinnen und Helfer für das Frühstück, Tages- und Nachtschicht auch aus anderen Abteilungen stellen können. Das müsste doch 2017 bei 4 Schulen auch noch möglich sein. Darum bitte nicht nur ich, sondern auch der DTB, der BTB und auch die anderen Turnverbände der Bundesländer die 2005 mit uns sehr viel Freude hatten und es auch teilweise mit kleinen Geschenken sehr gedankt haben.

Da ich auch AK-Mitglied Volleyball bin, würde ich mich sehr freuen, wenn sich aus der Volleyballabteilung ebenfalls Helferinnen und Helfer als Turnierleitung oder Leitungshelferinnen und -helfer für den Zeitraum vom 04.06. – 07.06.2017 melden würden.

Ich werde für alle Abteilungsleiter und anderen Interessenten am 28.10.2016 um 19:00 Uhr einen Infoabend im Carl-Günther-Zimmer durchführen.

*Ulrich Dobrinz
Turnfestwart*



**INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST**
BERLIN 03.-10. JUNI 2017